

Richard Weiss

# DAS ALPWESEN GRAUBUNDENS

Wirtschaft, Sachkultur, Recht, Äplerarbeit und Äplerleben

Mit 57 Abbildungen und vielen Illustrationen

Reprint der Originalausgabe  
mit einer Einleitung  
von Jon Mathieu

Herausgegeben im

**OCÄPUS VERLAG**

in Zusammenarbeit mit dem Verein für Bündner Kulturforschung

# INHALTSÜBERSICHT

Vorwort . . . . .	.13
Erstes Kapitel	
ALPBEWIRTSCHAFTUNG UND ALPZUBEHÖR (WIRTSCHAFTS- UND SACHKUNDLICHES)	
1. Die Alp Wirtschaft im Rahmen der alpinen Viehwirtschaft . . . . .	25
A. Die Betriebsstufen . . . . .	25
a. Tal-, Maiensäb- und Alpwirtschaft 25 - b. Talwirtschaft 25 - c. Maiensäbwirtschaft 26 - d. Vorwinterung 27 - e. Die Wanderung des Viehs während der Zeit der Stallfütterung in Talgut, Vorwinte- rung und Maiensäb 27 - f. Alpwirtschaft 28	
B. Wiesen und Weiden. . . . .	29
a. Fettwiesen 29 - b. Private Magerwiesen (Mähder) 29 - c. öffent- liche Magerwiesen (Wildheuberge) 31 - d. Streuland 31 - e. Weid- gang außerhalb der Alpzeit 31 - f. Privater Weidgang auf gemähten Wiesen (Emdweide) 32 - g. Allgemeiner Weidgang auf gemähten Wiesen (Gemeinatzung) 32 - h. Weidgang auf öffentlicher Talweide (Allmendweide) 33 - i. Weidgang der Heimkühe während der Alp- zeit in der Talallmend (Heimweide) 34 - k. Weidgang der Heim- ziegen während der Alpzeit 35	
C. Drei Beispiele bündnerischer Viehwirtschaft mit ihren Be- triebsstufen und Nutzungsterminen . . . . .	35
a. Der einstufige Betrieb: Avers 35 - b. Der zweistufige Betrieb: Clavadel-Davos 36 - c. Der dreistufige Betrieb: Vals 38	
D. Die viehwirtschaftlichen Termine. . . . .	41
a. Die Alpfahrt 43 - b. Termine während der Alpzeit 45 - c. Die Alp- entladung 46 - d. Beginn und Schluß von Allmendweide, Gemein- atzung und Stallfütterung 48 - e. Allgemeines 50	
2. Die Alpweide, ihre Einrichtung und ihre Pflege. . . . .	52
A. Der Begriff «Alp». . . . .	52
B. Ausdehnung und Lage der Alpweiden . . . . .	53
a. Obere Siedlungsgrenze und Weidgrenze 53 - b. Die Lage der Alpen in bezug auf die Dauersiedlungen 55	
C. Der Zustand der Alpweiden . . . . .	56
a. Die Einschätzung des Ertragswertes 56 - b. Rückgang der Weid- fläche und Alpverbesserungen 57	
D. Die Viehgattungen und ihre Sonderalpen. . . . .	60
a. Kuh-, Rinder- und Kälberalpen 60 - b. Verhebalpen 62 - c. Das	

Halten von Stieren und die Ochsenalpen 62 - d. Die Pferdealpen 63 - e. Die Schafalpen und die Schafhaltung 64 - f. Die Ziegenweiden und die Ziegenhaltung 65 - g. Die Schweinehaltung in den Kuhalpen 67 - h. Die Viehrassen 68	
E. Die Weidstufen oder Stafel der Alp und ihre Bewirtschaftung	69
a. Der Begriff «Stafel» und seine Bezeichnungen 69 - b. Außerbünd- nerische Stafelwirtschaft 71 - c. Bündnerische Stafelwirtschaft und ihre Vor- und Nachteile 71	
F. Wege und Brücken	74
a. Alpwege außerhalb des Alpgebietes 74 - b. Wege innerhalb des Alpgebietes 76 - c. Der Unterhalt der Wege 76 - d. Die Brücken 77	
G. Zäune und Mauern	77
H. Schafpferche	80
a. Bewegliche Pferche 80 - b. Feste Pferche 81	
I. Das Düngen	82
K. Das Tränken	84
3. Einzelsennerei und genossenschaftliche Sennerei	86
A. Gegenüberstellung der beiden Systeme	86
B. Aufzählung der Einzelsennereibetriebe	88
C. Schlußfolgerungen und Erklärungsversuche	91
4. Die Alpegebäude	96
A. Die Gebäude in Alpen mit genossenschaftlicher Sennerei	96
a. Die Gebäudegruppe und ihre Lage 96 - b. Das Baumaterial 98 - c. Die Erbauer 99 - d. Die Sennhütte 99 - e. Die Stallungen 102 - f. Hirtenhütten und Wachthütten 105	
B. Die Gebäude in Alpen mit Einzelsennerei	106
5. Kennzeichnung und Ausrüstung des Viehs	108
A. Viehnamen und Viehrufe	108
a. Viehnamen 108 - b. Viehrufe 112	
B. Die Viehzeichen, besonders Schafzeichen und das Schaf- scheidens	114
a. Zweck und Arten der Viehzeichnung 114 - b. Die Zeichnung des Großviehs 114 - c. Die Zeichnung des Schmalviehs 116 - d. Das Schaf scheidens 119	
C. Das Viehgeläute	122
a. Das Geläute zur Erleichterung der Viehhut 122 - b. Das Geläute zur Abwehr von Unheil 123 - c. Das Schmuck- und Prunkgeläute 124 - d. Die Viehschellen und -glocken im Brauch 126 - e. Die Glocken 127 - f. Die Schellen 128 - g. Allgemeines 131	
D. Die Anbindevorrichtungen	132
E. Das Beschlagen des Rindviehs	134

6. Sennen- und Hirtengeräte . . . . .	.135
A. Transportmittel . . . . .	.135
B. Sennereigeräte . . . . .	.137
a. Literaturübersicht 137 - b. Der gegenwärtige Zustand in Graubünden 138 - c. Die Melkstühle 139 - d. Die Melkeimer 140 - e. Die Tansen 141 - f. Die Milchsiebe und Seihrichter 142 - g. Die Gebesen 144 - h. Die Kellen 144 - i. Die Buttereinrichtungen 144 - k. Der Käsekessel 147 - l. Der Käserührer 148 - m. Das Thermometer 149 - n. Die Formgefäße 149 - o. Der Milchessigbehälter und der Schotentrog 150 - p. Beibehaltung, Reinigung und Herstellung der hölzernen Sennereigefäße 150	
C. Hirtengeräte . . . . .	.152
a. Der Hirtenstecken 152 - b. Die Hirtenpeitsche 152 - c. Andere Hilfsmittel der Hirten 153 - d. Lärmgeräte und Schreckmittel 153	
D. Das Alphorn . . . . .	.154
E. Aufzeichnungen in Holz und Stein . . . . .	.155
a. Wetter- und Zeitweiser 155 - b. Viehlisten und Alpchroniken in Holz oder Stein 156 - c. Gedenkzeichen 158 - d. Alp- und Milchrechnungen auf Holz 159 - e. Schnitzereien 160	

## Zweites Kapitel

### ALPGENOSSEN UND ALPBEHÖRDEN (RECHTSVERHÄLTNISSE)

1. Zielsetzung und Quellen für die Darstellung der Rechtsverhältnisse	163
A. Verwaltung und Nutzung des Gemeinlandes als Grundlage der alpinen Dorfgemeinschaft . . . . .	.163
B. Die Ziele und Bedingungen der vorliegenden Darstellung . . . . .	164
C. Die Quellen . . . . .	.165
2. Die Eigentumsverhältnisse und ihre geschichtliche Entwicklung . . . . .	167
A. Gemeindealpen, Genossenschaftsalpen und Privatalpen . . . . .	167
B. Die Theorie der Markgenossenschaft und ihre Bedeutung für die Rechtsgeschichte der bündnerischen Alpen . . . . .	168
C. Ursprung und Entwicklungsbedingungen von Gemeindealpen und Genossenschaftsalpen in Graubünden . . . . .	.171
D. Handänderungen und Alprozesse . . . . .	.175
3. Besondere Rechte und Dienstbarkeiten der Alpen . . . . .	178
A. Holzrechte und Trattrechte . . . . .	.178
B. Tränkrechte und Wegrechte . . . . .	.181
C. Schneefluchtrechte . . . . .	.182

D. Zaunpflicht	.184
E. Viehpfändung	.185
F. Vor- und Nachweidrechte und andere Weidservituten	.186
G. Heu-, Streue- und Düngerbezug und andere Nebennutzungen der Alp	.188
H. Private Gebäude auf genossenschaftlichem Alpboden	.189
I. Abgaben der Alp an Kirche und Arme	.191
K. Die volkstümlichen Begriffe von Eigentum und Nutzung	.193
4. Die Alpengenossen und ihre Nutzungsrechte	.195
A. Der Begriff des Alpengenossen als des Nutzungsberechtigten	.195
B. Die Nutzungsberechtigung und ihre Bedingungen in Gemeindealpen	.197
a. Ansässigkeit oder Bürgerrecht 197 - b. Einkaufstaxen 197 - c. Winterung des Alpviehs in der Gemeinde und mit eigenem Heu 198 - d. Größe des Grundbesitzes im Tal 199 - e. Die Berücksichtigung der Unbemittelten bei der Alpbestoßung 201	
C. Die Wechselalpen	.202
D. Die Nutzungsberechtigung und ihre Bedingungen in den Genossenschaftsalpen	.206
a. Die Einteilung der Genossenschaftsalpen in Kuhrechte 206 - b. Aufzeichnung und Beurkundung der Kuhrechte auf Tesseln und in Alpbüchern 208 - c. Nachweis und Kontrolle der Kuhrechte bei der Alpladung 212 - d. Erwerb und Pacht von Kuhrechten 213	
E. Die Feststellung des Anteils an den Alperzeugnissen	.215
a. Das Probemelken 215 - b. Das Messen und Wägen der Milch 221 - c. Alte Milch- und Molkenmaße 223 - d. Kerbhölzer zur Aufzeichnung des Milchanteils 230 - e. Die sogenannten Bauernzahlen zur Aufzeichnung von Milch und Molken 232	
F. Die Verteilung der Alperzeugnisse	.234
G. Die Alperzeugnisse und ihre Verwertung	.239
a. Der Käse 239 - b. Die Butter 240 - c. Der Zieger 242 - d. Die Alperzeugnisse in der täglichen Nahrung im Tal 244	
5. Die Alpengenossen und ihre Verpflichtungen	.245
A. Die Alprechnung und die Alpunkosten	.245
B. Die Lieferung von Nahrungsmitteln, Alpgerät und Holz	.248
C. Die Arbeiten im Gemeinwerk	.249
a. Das Gemeinwerk im Dorf und auf der Alp und seine Bedeutung früher und heute 249 - b. Die Organisation des Gemeinwerks auf der Alp 250 - c. Die einzelnen Arbeiten 252	
D. Die Versammlungen der Alpengenossen	.253

6. Der Alpvorstand . . . . .	257
A. Titel und Aufgaben des Alpvorstandes in Gemeindealpen .	257
B. Titel und Aufgaben des Alpvorstandes in Genossenschafts-	
alpen . . . . .	261
C. Verpflichtungen und Entschädigungen für die Alpvorsteher .	262
D. Die Wahl des Alpvorstandes. . . . .	263

### Drittes Kapitel

#### SENNEN UND HIRTEN (LEBENS- UND ARBEITSWEISE)

1. Rangordnung und Tätigkeitsbereich der Äplerfamilie und ihrer	
Glieder. . . . .	269
A. Der Senn . . . . .	269
B. Der Oberhirt . . . . .	272
C. Der Zusenn . . . . .	275
D. Der Hirtengehilfe. . . . .	277
E. Der Alpgehilfe. . . . .	278
F. Die Äplerfamilie als Gemeinschaft . . . . .	278
2. Die Benennungen für die Glieder der Äplerfamilie . . . . .	281
A. Deutsches Sprachgebiet . . . . .	282
B. Rätoromanisches Sprachgebiet . . . . .	284
C. Italienisches Sprachgebiet . . . . .	288
3. Die Hirten außerhalb der Kuhalp. . . . .	288
A. Die Alpherden außerhalb der Kuhalp. . . . .	288
a. Die Kälber-, Rinder und Zeitkuhirten 288 - b. Der Schafhirt 289 -	
c. Der Alpziegenhirt 289	
B. Die Talhirten. . . . .	290
a. Der Heimküher und der Heimziegenhirt 290 - b. Die Hilfs- oder	
Wechselhirten 292	
4. Die Alpbewohner und ihre Arbeit bei Einzelsennerei . . . . .	293
A. Die Sennen . . . . .	293
B. Weibliches Alppersonal . . . . .	294
C. Die Hirten. . . . .	298
D. Die übrigen Bewohner der Alp. . . . .	298
E. Unterschiede gegenüber genossenschaftlichen Betrieben . . . . .	299
5. Die Berufsverhältnisse der Äpler. . . . .	300
A. Heimat und Herkunft der Äpler. . . . .	300

B. Die wirtschaftliche Bedeutung und die soziale Einschätzung des Äplerberufes. . . . .	302
C. Die Anstellung des Alppersonals. . . . .	305
D. Der Alplohn. . . . .	307
6. Die Lebensweise der Äpler. . . . .	311
A. Die Ernährung. . . . .	311
B. Die Äplerspeisen. . . . .	315
a. Milch 315 - b. Milchbrocken 316 - c. Saure oder dicke Milch 316 - d. Rahm und Schlagrahm 317 - e. Molken oder Schotte 317 - f. Butter 318 - g. Käse 318 - h. Zieger 318 - i. Suuffi 318 - k. Gekochte Speisen mit Mehl- oder Brotzusatz 319 - l. Mehlspatzen 319 - m. Milchmus 319 - n. Schmalzmus 320 - o. Tatsch 320 - p. Rahmmus 321 - q. Rahm- brot 322 - r. Ziegerrost 323 - s. Käsmus oder Kässuppe 324 - t. Milch- reis 324 - u. Maismus 325 - v. Andere Speisen 325	
C. Die Mahlzeiten. . . . .	326
D. Die Wohnung. . . . .	328
E. Die Kleidung und die Körperpflege. . . . .	330
7. Die Freizeit. . . . .	333
8. Die Arbeit. . . . .	335
A. Das Sennen. . . . .	336
a. Die Hauptarbeiten in der Hütte 336 - b. Die Magerkäserei 337 - c. Die Sauerkäserei 338 - d. Die Herstellung besonderer Käse- arten 340	
B. Das Melken. . . . .	340
a. Die Zuteilung der Kühe 340 - b. Die Melktechnik 341 - c. Die Aus- rüstung des Melkers 342 - d. Die Melkzeiten 343 - e. Der Melkplatz 344	
C. Das Hüten. . . . .	344
a. Der Weidbetrieb 344 - b. Das Nachtlager des Viehs 347 - c. Das Festhalten des Viehs in der Mittagshitze oder bei Unwetter 347 - d. Die Versorgung des Viehs mit Salz 349	
9. Das Wissen der Äpler um Witterung, Tiere und Pflanzen . . . . .	350
A. Die Einstellung zum Wetter. . . . .	350
B. Wetterkunde und Wettervorzeichen. . . . .	351
C. Kenntnis von Tieren und Pflanzen. . . . .	355
Bibliographie. . . . .	359
Sachregister. . . . .	366
Wortregister. . . . .	378
Abbildungen. . . . .	387